

Aus dem Einwohnerrat Riehen

Bericht vom 11. Februar 2021



Im Februar tagte der Einwohnerrat wieder im Exil. Der riesige Saal Montreal im Kongresszentrum der Messe Basel ist zwar perfekt eingerichtet, verfügt über Mikrofone und eine gepflegte Abstimmungsanlage an jedem Platz, ermangelt aber der persönlichen Note. Da wir aus sattsam bekannten Gründen in langen Reihen und versetzt hintereinander sitzen, können wir die Rednerin oder den Redner meist nicht sehen. Auch der Austausch untereinander ist sehr eingeschränkt.

Die Traktandenliste umfasst 13 Punkte, kann jedoch dank zügiger Sitzungsleitung und mehrheitlich kurzer handfester Voten innert nützlicher Frist abgearbeitet werden. Nach den kaum umstrittenen Strassensanierungen bietet die Vorlage zur Gemeindeinitiative «für eine sinnvolle und effiziente Entlastung von Familien» die grösste Reibungsfläche dieser Sitzung. Auch unsere Fraktion findet zu dieser Vorlage keine einheitliche Meinung. Im Oktober 2020 unterlagen wir im Parlament mit nur einer einzigen Stimme mit dem Antrag auf Rückweisung der Motion. Und jetzt soll zugestimmt werden, damit endlich eine familienentlastende Lösung realisiert werden kann, auch wenn diese nicht überzeugt? Oder überwiegt die Ablehnung angesichts eines für alle Einkommensgruppen gleich anwendbaren und daher zu wenig sozialen Ergebnisses? Wem nützt das Steuergeschenk am meisten? Wie gesagt, wir sind uns nicht einig und der Einwohnerrat beschliesst mit einer Mehrheit von 26:10 Stimmen die Überweisung der Gemeindeinitiative. Wir werden dem Thema in verschiedener Hinsicht wieder begegnen.

Weiter sind mehrere Vorlagen aus dem Verkehrsbereich zu diskutieren, wobei es mehrheitlich um laufende Prozesse geht, die dann auch in unserem Sinn stehen gelassen werden.

Dem Vorschlag, in der Stettenfeld-Planung einen genossenschaftlich betonten Weg in Erwägung zu ziehen, können wir uns zustimmend anschliessen. Doch die Mehrheit verwirft den Antrag. Der Gemeinderat hatte ebenfalls für Ablehnung plädiert, stellt aber einen Einbezug von genossenschaftlichen Elementen in Aussicht.

Zum Schluss müssen wir Jürg Sollbergers Rücktrittsschreiben offiziell zu Kenntnis nehmen. Dies geschieht mit einem weinenden Auge, denn wir werden in der Fraktion und im Rat seine grosse Erfahrung, seine ruhige überlegte Art sehr vermissen. Und das lachende Auge gönnt ihm ein rechte Portion Entlastung und viel Freude und dankt ihm für seinen bedeutenden Einsatz für unsere Partei. Wir sind auch froh, bleibt er uns da und dort mit Rat und Tat und Kompetenz erhalten!

Caroline Schachenmann

23.02.2021